

Stadt Kremmen

Kremmen, 18-02-22

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen führte die 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.02.2018 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas
Förster, Arthur
Koop, Eckhard
Glanzer, Helmut
Engel, Wolfgang
Teege, Christian
Hoffmann, Hans-Peter

Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

b) abwesend

./.

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Busse
Frau Tamms
Frau Kotke

Bürgermeister
Bau- und Ordnungsamtsleiterin
Schriftführerin

d) Gäste

Herr Grünert

Planungsbüro Grünert, Potsdam

e) Abgeordnete/Ortsbeiratsmitglieder

Herr Tietz, Herr Dietrich, Frau Dr. Gebauer, Frau Braun, Frau Marzahn

f) Presse

OGA (Herr Winkler), MAZ (Herr Tiesler)

g) Bürger: 3

Die Mitglieder waren durch -**ordnungsmäßige**- Einladung vom **11.02.2018** auf **Dienstag**, den **20.02.2018** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.
Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die -**ordnungsmäßige**- Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 30.01.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Entwurf zur Gestaltung der Seitenbereiche Alte Dorfstraße zwischen Haus Nr. 4 - 8 nördlicher Bereich im OT Groß-Ziethen
6. Beratung und Empfehlung: Billigung des Entwurfes der Satzung über die Herstellung notwendiger Stellplätze in der Stadt Kremmen (Stellplatzsatzung)
7. Informationen zu den abgearbeiteten Straßenreparaturmaßnahmen 2016 / 2017 und Informationen für 2018 - Tischvorlage -
8. Beratung: Klubhaus - Weiterer Verfahrensweg nach dem studentischen Wettbewerb
9. Beratung: Standort Feuerwache Kremmen
10. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Bau -und Wirtschaftsausschusssitzung vom 30.01.2018
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung am 20.02.2018			
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Andreas Kretzschmar, eröffnet die 28. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 30.01.2018 Es werden keine Einwendungen vorgetragen, damit gilt der öffentliche Teil der Ausschusssitzung als bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.			
4.	Einwohnerfragestunde Es erfolgen keine Wortmeldungen.			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Entwurf zur Gestaltung der Seitenbereiche Alte Dorfstraße zwischen Haus Nr. 4 - 8 nördlicher Bereich im OT Groß-Ziethen Das Planungsbüro Grünert aus Potsdam, Herr Grünert, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Entwurf zur Gestaltung der Seitenbereiche Alte Dorfstraße im OT Groß-Ziethen zwischen Haus Nr. 4 - 8, nördlicher Bereich. Er erläutert den Aufbau und informiert, dass die Auskofferung der Seitenbereiche 0,5 m tief und 1,5 m breit mit Naturschotter aufgefüllt wird und die Einfassung mit Borden erfolgt. Die Entwässerung der Seitenstreifen erfolgt über eine Drainage und Sickerschächten. Zwischen den Gas- und Trinkwasserleitungen werden kleine Entwässerungsmulden angelegt. Die Mulden zwischen den Bäumen werden vergrößert und mit Sickerschächten ergänzt, zwischen den kleinen und größeren Mulden wird eine Verbindung hergestellt. Gegenüber der Bäckerei wird das Bankett auf 2,5 m verbreitert und die Fläche mit Natursteinschotter befestigt. Damit die Mulden nicht kaputt gefahren werden, ist vorgesehen, Recycling-Kunststoff-Poller zu setzen. Die Maßnahme muss noch mit dem Landesbetrieb Straßenwesen abgestimmt werden. Es muss abgewartet werden, was evtl. noch von der Genehmigungsbehörde gefordert wird. Die Gesamtkosten dieses Abschnittes belaufen sich bisher auf ca. 86,0 T€. Diese können sich erhöhen, wenn die zu beteiligenden Behörden noch Forderungen haben. Anschließend beantwortet Herr Grünert Anfragen.</p> <p>Herr Förster erkundigt sich u.a., ob Bodenuntersuchungen durchgeführt wurden. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Zweckverband im Zuge der Abwasserverlegung die Schächte etwas höher gebaut hat. Er fragt an, ob dies mit berücksichtigt wurde.</p>			

	<p>Herr Grünert teilt mit, dass im Zuge des Gehwegbaus eine Baugrunduntersuchung erfolgt ist. Diese sagt aus, dass der Boden in diesem Bereich für die Versickerung sehr gut ist. Aber es werden noch zwei weitere Bohrungen durchgeführt, um sicher zu gehen. Die höher stehenden Abwasserschächte wurden mit berücksichtigt.</p> <p>Es sei traurig, dass sich die Stadt Kremmen mit dieser Straße befassen muss, obwohl sich das Land darum kümmern müsste, meint Herr Koop. Er fragt an, wie lange diese Gestaltung der Seitenbereich halten wird.</p> <p>Herr Grünert macht deutlich, dass die Unterhaltung größer ist als bei einer Asphaltstraße. Wenn aber das Regenwasser die Chance hat abzulaufen und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, schätzt er die Garantie auf 10 Jahre. Zwischen Randbereich und Straße werde es aber immer wieder Löcher geben.</p> <p>Herr Förster weist darauf hin, dass die Mulden in allen Ortsteilen regelmäßig gereinigt werden sollten.</p> <p>Mit dem Zusatz, dass die Maßnahme im Kostenrahmen bleibt, geben die Ausschussmitglieder einstimmig die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Billigung des Entwurfes der Satzung über die Herstellung notwendiger Stellplätze in der Stadt Kremmen (Stellplatzsatzung)</p> <p>Frau Tamms erläutert, dass der Gesetzgeber durch die brandenburgische Bauordnung die Festlegung von Stellplatzzahlen den Gemeinden übertragen hat. Mit dieser örtlichen Bauvorschrift soll die Festsetzung des Umfangs der nach Landesbauordnung bestehenden Stellplatzverpflichtung erfolgen. Sie informiert, dass die Zuständigkeit der Einhaltung bisher beim Landkreis Oberhavel mit dem Baugenehmigungsverfahren lag und jetzt in der Verantwortung der Stadt Kremmen liegt. Aufgrund der immer größer werdenden Notwendigkeit einer solchen Satzung wurde ein Entwurf einer Stellplatzsatzung für die gesamte Stadt Kremmen erarbeitet. In diesem Entwurf wird vorgeschrieben, wie viele Stellplätze für Kraftfahrzeuge bei Neubau, Erweiterung oder Änderung eines Gebäudes auf dem Grundstück oder in der Nähe nachgewiesen werden müssen. Hat der Bauherr/die Bauherrin auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstückes keinen Platz, einen Stellplatz zu schaffen, kann er/sie einen öffentlichen Parkplatz durch einen Ablösevertrag kaufen. Die Zahl der vorgeschriebenen Stellplätze hängt von der Nutzung des Gebäudes nach Art und Maß ab. Anschließend beantwortet Frau</p>			

	<p>Tamms Anfragen.</p> <p>Herr Busse weist darauf hin, dass diese Satzung für alle, die schon gebaut haben, nicht greift. Hier bestehe Bestandsschutz.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob diese Stellplatzsatzung bereits ausgelegt hat. Herr Busse teilt mit, dass sich zunächst alle Abgeordneten, die Ortsbeiräte, der Bauausschuss und evtl. noch der Hauptausschuss mit der Satzung befassen. Dann erfolgt die Auslegung und anschließend müsse sie noch zur Genehmigung beim Landkreis eingereicht werden.</p> <p>Herr Koop bemängelt die Ausdrucksweise in dieser Satzung und fragt an, ob nicht ein normaler Sprachgebrauch verwendet werden kann, damit der Inhalt der Satzung für alle Bürgerinnen und Bürger verständlicher ist.</p> <p>Frau Tamms macht darauf aufmerksam, dass es sich um Mustersatzungen handelt, die rechtlich geprüft sind.</p> <p>Herr Kretzschmar und Herr Tietz schlagen vor, für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zu nutzen, ein Merkblatt in einfacher Sprache zu erstellen.</p> <p>Herr Förster begrüßt die Satzung und merkt an, dass dies aber auch kontrolliert werden müsste.</p> <p>Frau Tamms informiert, dass dies für die zukünftigen Neu-, Um- und Ausbauen gilt und mit der Baugenehmigung geprüft wird.</p> <p>Der Ausschuss gibt die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
7.	<p>Informationen zu den abgearbeiteten Straßenreparaturmaßnahmen 2016 / 2017 und Informationen für 2018 - Tischvorlage -</p> <p>Herr Busse verweist auf die Tischvorlagen und erläutert, dass in 2017 Maßnahmen aus dem Jahr 2016 umgesetzt wurden. Die vier Maßnahmen, die mit einem Sternchen in der Liste versehen wurden, müssen noch erledigt werden.</p> <p>In diesem Jahr sind 300,0 T€ für Straßenreparaturmaßnahmen in den Haushalt eingestellt worden, davon müsse auch die Alte Dorfstraße im OT Groß-Ziethen bezahlt werden. Anschließend macht er Ausführungen zur Terminplanung.</p> <p>Herr Förster bezieht sich auf die Mittelstraße im OT Hohenbruch und teilt mit, dass hier gar nichts gemacht werden sollte. Ebenso im Döringsbrücker Weg. Für den Ortsbeirat Hohenbruch stehen der Verlorenorter Weg und der Schwantener Weg an oberster Priorität. In der Mittelstraße hatte der Zweckverband Kremmen Abwasser verlegt und die Straße ist anschließend abgesackt. Der Zweckverband sollte mit ins Boot geholt werden, um die Mittelstraße wieder ordnungsgemäß</p>			

	<p>herzustellen. Schließlich sei der Zweckverband der Verursacher des Zustandes der Mittelstraße, ergänzt Herr Engel.</p> <p>Jeder Ortsteil wurde aufgefordert, die Prioritäten für den jeweiligen Ort festzulegen und der Verwaltung mitzuteilen, teilt Herr Busse mit. Danach wurde die vorliegende Prioritätenliste erstellt. Er könne nicht nachvollziehen, warum jetzt im OT Hohenbruch falsche Straßen auf die Prioritätenliste gesetzt wurden.</p> <p>In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass die Liste der Straßen- und Gehwegreparaturen 2017 sehr verwirrend dargestellt wurde. Die Summen können beispielsweise nicht den Straßen zugeordnet werden.</p> <p>Frau Tamms und Herr Busse erläutern zunächst die Abkürzungen und machen darauf aufmerksam, dass Baumaßnahmen in den Straßen, die mit einem Stern versehen sind, noch realisiert werden müssen. Es handelt sich um die Gesamtsumme der Aufträge, die ins System eingebucht wurden. Hier ist nicht nach einzelnen Straßen getrennt worden.</p> <p>Herr Tietz spricht die Prioritätenliste für die Straßenreparaturarbeiten 2018 an und erkundigt sich, wann begonnen werden wird.</p> <p>Herr Busse verweist auf die Terminplanung auf der Tischvorlage.</p>			
8.	<p>Beratung: Klubhaus - Weiterer Verfahrensweg nach dem studentischen Wettbewerb</p> <p>Herr Busse berichtet, dass mit der Klubhaus-AG die letzten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung ausgewertet wurden. Der Sachstand ist dem Ortsbeirat Kremmen bekannt und über den ersten Vorschlag könnte noch einmal im Ortsbeirat beraten werden. Danach könnte ein Planungsbüro mit der Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Wichtig sei, auch die Denkmalschutzbehörde des Landkreises Oberhavel frühzeitig mit zu beteiligen. Frau Tamms schlägt vor, die grobe Zeichnung mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen.</p> <p>Herr Koop regt an, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge des Ortsbeirates durch einen Planer mit einzeichnen zu lassen. Eine weitere Möglichkeit sei, den Entwurfsverfasser die Änderungsvorschläge in einer Hausarbeit mit einarbeiten zu lassen. Dazu sollte mit dem Dozenten gesprochen werden. Danach könnte in einem gemeinsamen Gespräch mit den Studenten und der Denkmalschutzbehörde der Entwurf beraten werden.</p> <p>Herr Busse teilt mit, dass er den Kontakt zu dem Studenten hat.</p>			

	<p>Er regt an, auch den Bau-und Ordnungsamtsleiter des Landkreises Oberhavel und dessen Dezernenten sowie die Denkmalschutzbehörde zur Beratung mit einzuladen.</p> <p>Frau Tamms bittet den Ortsbeirat Kremmen und die Mitglieder der Klubhaus-AG um die Übergabe eines Arbeitsauftrages an die Verwaltung.</p>			
9.	<p>Beratung: Standort Feuerwache Kremmen</p> <p>Herr Busse informiert, dass zur Ausschusssitzung am 20.01.2018 die Verhandlungen zu dieser Thematik noch nicht so weit waren, um zur Feuerwache Kremmen Aussagen zu treffen. Zum vorgeschlagenen Standort am Schloßdamm wurde ein Bodengutachten veranlasst, das war auch gut so. In Gesprächen mit den Kameraden wurde festgestellt, dass es beim Abfahren der Feuerwehr im Kreuzungsbereich zu Schwierigkeiten kommen könnte, so dass man diesen Standort wieder verworfen hat. Ebenso der Vorschlag am Bahnhof bzw. bei der Rhinland-Agrargesellschaft mbH. Stattdessen wird nun wieder der Umbau der Feuerwache favorisiert. Die Pläne hierzu wurden bereits schon einmal im Ausschuss vorgestellt.</p> <p>Mit der Planerin wurden erneut Gespräche geführt. Die drei Tore werden weiter genutzt und die unteren Versammlungsräume könnten als Wohnungen umgebaut werden. Für die fünf Fahrzeuge wird eine Halle mit fünf Toren gebaut, in der auch die Umkleidekabinen und der Sanitärtrakt entstehen könnten. Diese neuen Überlegungen wurden am Freitag, 16.02.2018 auf der Jahresdienstversammlung der Feuerwehr vorgestellt und 97 % der Kameraden haben sich für den alten Standort ausgesprochen. Das Land hat noch einmal Mittel bereitgestellt und bis zum 07.03.2018 wird die Stadt für dieses Vorhaben Fördermittel beantragen.</p> <p>Herr Koop informiert, dass es unter den Feuerwehrkameraden auch die Diskussion gab, eine Erweiterung der alten Wache in zweigeschossiger Bauweise anzustreben. Von 25 Kameraden haben sich 23 für den alten Standort ausgesprochen. Er berichtet weiter, dass sich die Feuerwehrkameraden und der Fußballverein bezüglich eines Parkkonzeptes einigen wollen. Herr Busse teilt daraufhin mit, dass auf dem Feuerwehrgelände 18 Parkplätze mit in die Planung aufgenommen wurden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass der Bürgermeister eine positive Willensbekundung des Ausschusses mitnehmen kann.</p>			
10.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Dietrich spricht den geplanten Autobahnausbau im</p>			

	<p>nächsten Monat an und erkundigt sich, ob es Unterlagen zum Schallschutz gibt.</p> <p>Frau Tamms informiert, dass die Verwaltung vom Straßenbauamt Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen hat. Diese liegen öffentlich aus.</p> <p>Zur Alten Dorfstraße in Groß-Ziethen spricht Herr Tietz das Versprechen des Landrates auf dem Neujahrsempfang an. Danach gab es eine Pressemitteilung, dass der Landrat sich versprochen habe. Zuletzt die Mitteilung, dass das Land marode Straßen loswerden will. Er fragt an, ob es in der Verwaltung hierzu Neuigkeiten gibt.</p> <p>Herr Busse erläutert, dass der Landrat die falsche Straße angesprochen hat. Es handelt sich um die Straßen, die im Grünen Netz sind. Dazu gehört Groß-Ziethen leider nicht, weil diese Straße als Umgehung für die Autobahn gilt. Den Ausbau dieser Straßen zahlen dann alle Bürger. Die Alte Dorfstraße im OT Groß-Ziethen bleibt Landesstraße.</p> <p>Herr Förster erfragt den Sachstand der Sturmschäden und erinnert an den Verlorenorter Weg, wo noch immer eine umgefallene Pappel liegt. Im Waldstück am Verlorenorter Weg liegen ebenso noch die Wurzelstöcke. Weiterhin informiert er, dass die Bushaltestelle Alter Konsum immer weiter absackt und bittet die Verwaltung tätig zu werden.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.35 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--